

Das Fachmagazin für Krankenhaus- und Praxishygiene

Schutzgebühr 6,- €

aseptica

Besuchen Sie www.aseptica.com und nutzen Sie das umfangreiche Archiv!

21. Jahrgang 2015 | Heft 2



Arzneimittelherstellung: Risiko Mensch

Aseptische Produktion in Krankenhaus-Apotheken sichert Schutz vor Keimkontamination

Gerätewagen überzeugend neu konzipiert – hygienisch, modular, flexibel

W. Michels

Anlässlich eines Besuches der Firma Kögel GmbH wurde mir ein Gerätewagensystem vorgestellt, welches ich in vieler Hinsicht so gut durchdacht und realisiert fand, dass ich es den Lesern der »aseptica« gern einmal vorstellen möchte.

Gerätewagensysteme für die mobile Bereitstellung von medizinischen und elektrischen Geräten sind konstruktiv oft unbefriedigend, denn sie weisen Eckbereiche sowie schlecht zugängliche Flächen und/oder Gefache für die Kabelführung zur Installation von Elektrogeräten auf. Dies führt dazu, dass die regelmäßig zu erfolgende Wischdesinfektion deutlich erschwert wird. Auch steigende Hygieneanforderungen aufgrund der Zunahme infektionsanfälliger Risikopatienten bzw. die zunehmende Verbreitung antibiotikaresistenter Mikroorganismen bei gleichzeitigen Personalengpässen in den Kliniken machen zur effizienten Umsetzung täglicher Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen Verbesserungen erforderlich. So wurde nun erstmals eine Gerätewagenfamilie, das »PrimeCart-Wagensystem«, für die Installation von medizinischen und elektronischen Geräten zur Bereitstellung in Funktionseinheiten, insbesondere im Bereich der Diagnose und Therapie für Kliniken, Arztpraxen und Ambulatorien, entwickelt, bei dem die hygienischen Aspekte absoluten Vorrang hatten. So wurde auf scharfe 90°-Kantungen weitgehend verzichtet und wurden Umbiegungen rund bzw. mit einem Radius realisiert, sodass diese ergonomisch für eine leichte und vollständige Wischdesinfektion angepasst sind. In der Empfehlung »Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen« (Bundesgesundheitsblatt 2004; 47:51-61) der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim RKI wird ausgeführt: »Die Effizienz der Reinigung und Desinfektion hängt von der Beschaffenheit der Oberflächen ab«, und »medizinisch-technische Geräte und Einrichtungsgegenstände sollen möglichst glatte Oberflächen haben und insbesondere an den Kontaktstellen zur Bedienung leicht zu reinigen und desinfizieren sein«. Um diese Anforderung

nachhaltig zu erfüllen, ist die Fertigung aus hochwertigem, glattem Edelstahl und der Verzicht auf beschichtete und minderwertige Werkstoffe zielführend. Somit ist auch ein mögliches Lösen von Beschichtungs- bzw. Oberflächenveredelungsbestandteilen sowie eine gegebenenfalls resultierende Korrosionsgefahr ausgeschlossen. Konstruktiv wurden unkontrollierbare Hohlräume und kapillare Übergänge möglichst vermieden oder mit bündigen, glatten Abdeckungen beziehungsweise leicht auszuwechselnden Dichtungen versehen.



Abbildung 1: Optimales Kabelmanagement durch integrierte Kabelkanäle und beidseitig großzügig ausgelegte Trägersysteme aus dem Hause Kögel (www.mk-koegel.de)

Eine besondere Herausforderung stellte das Kabelmanagement dar, welches gleichzeitig so verbessert wurde, dass die Handhabung optimiert ist und die Flächendesinfektion einfacher, deutlich schneller und umfassender durchgeführt werden kann. Wie die Abbildung 1 zeigt, wurde in dem Fachboden als Doppelstegplatte aus Edelstahl rückwärtig ein U-förmiger Kanal realisiert, in dem die Kabel einfach verlegt werden können und welcher dann mit einem angepassten und glatten Streifen eines Elastomerbandes abgedeckt wird. So sind eventuelle Kabel, Datenleitungen oder Sauerstoff- und Druckluftversorgungen leicht von den seitlichen Versorgungssäulen zum Gerät verlegt, sicher geführt und abgedeckt, ande-

| Autor

Dr. Winfried Michels,
c/o Miele Professional
Carl-Miele-Str. 29
33332 Gütersloh
E-Mail: winfried.michels@miele.de

ererseits sind sie auch jederzeit leicht zugänglich. Bei der Materialauswahl wurde der Beständigkeit gegenüber den gelisteten Präparaten des »Verbunds für Angewandte Hygiene« (VAH) und den Mitteln in der Liste vom Robert Koch-Institut (RKI) Rechnung getragen.

Das Wagenkonzept kann durch seine hohe Flexibilität und Modularität ideal auf die verschiedensten Klinikwendungen angepasst werden. Es wurde zudem auf eine hohe Stabilität, gute Stand- und Fahrsicherheit, Ergonomie und Multifunktionalität Wert gelegt. Das Gerätewagensystem ist einfach und schnell modifizierbar oder auch komplett demontierbar, was eine manuelle Grundreinigung, die medizintechnische Installation oder auch seinen Transport stark vereinfacht. Abbildung 2 zeigt den kompletten Gerätewagen, den es auch in den Ausführungen gibt, welche in Großraum-Reinigungs- und Desinfektionsanlagen thermisch und/oder auch chemisch-thermisch komplett aufbereitet werden können. |

Abbildung 2: Beispielhafte PrimeCart-Gerätewagenvariante C+ komplett aus Edelstahl, handhabungssicher und hygienisch einwandfrei (Kögel)

